



BRendit: Bildungsrenditen und Verdienstrisiken des Studierens

Bethlehem A. Argaw, Michael F. Maier, Friedhelm Pfeiffer

Auftaktveranstaltung Wissenschaftsökonomie

ZEW Mannheim 31. Mai 2012

Kurzportrait

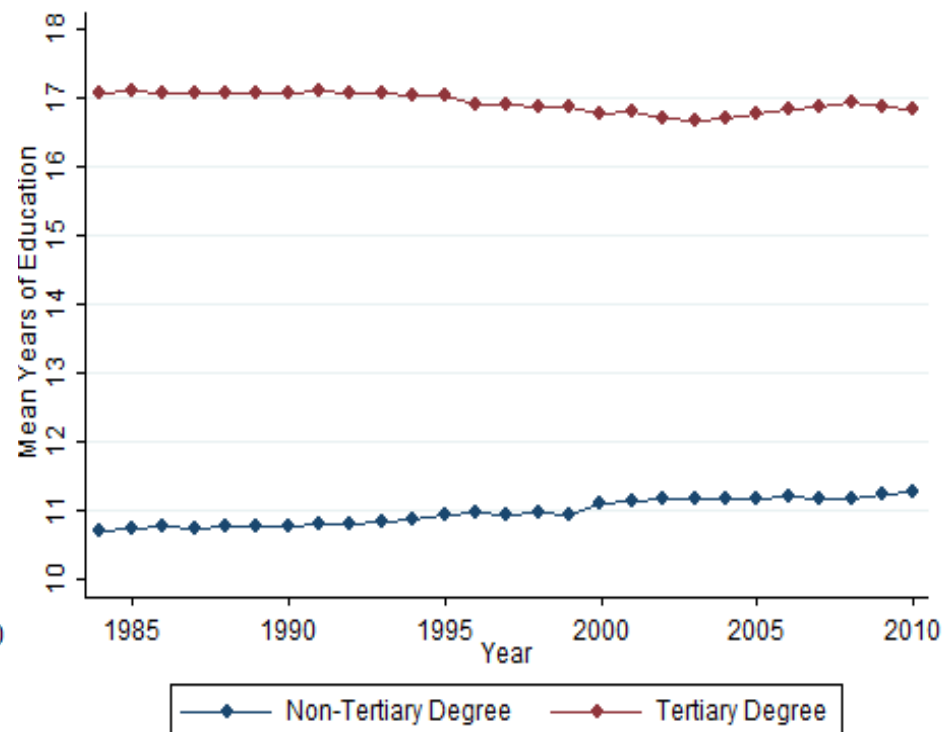
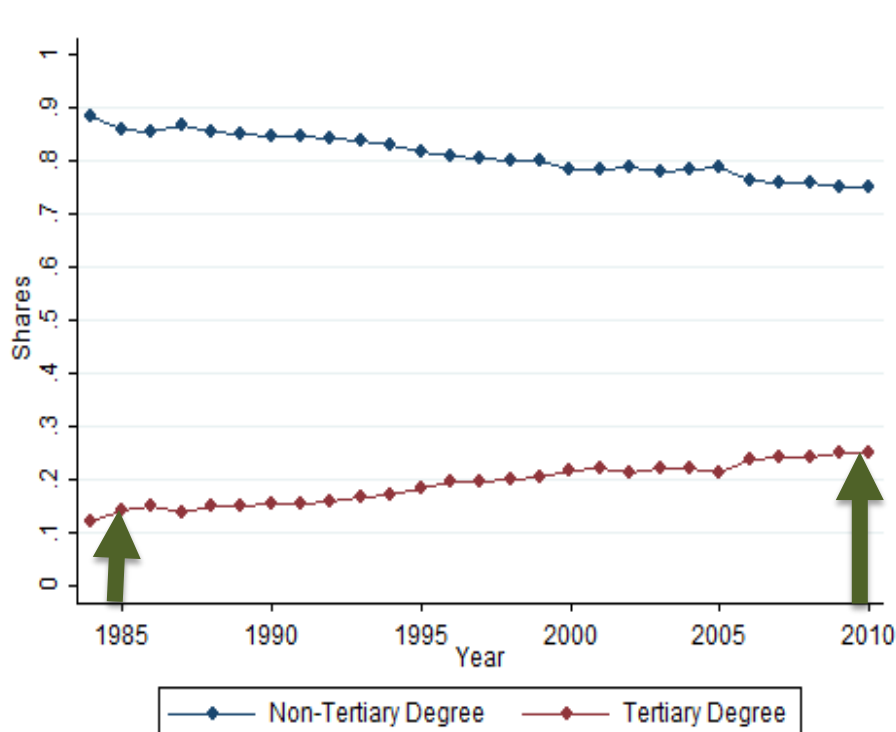
- ❑ Forschungsvorhaben im Themengebiet „Bildungsrenditen, Bildungsbilanzen“ der BMBF Förderlinie Wissenschaftsökonomie
- ❑ Empirische Analysen zu Bildungsrenditen und Verdienstrisiken des Studierens
- ❑ Datenbasis: Sozio-Ökonomisches Panel (SOEP), 1984-2010
- ❑ Zwei Doktorand/innen: Bethlehem Argaw, Michael Maier
- ❑ Laufzeit: 1. Mai 2011 - 30. April 2014

Zielsetzungen

- ❑ Wie viel mehr verdient ein Akademiker im Vergleich zu einem Nichtakademiker pro Stunde („Qualifikationsprämie“)?
- ❑ Welches Ausmaß haben die transitorischen und permanenten Lohnrisiken in beiden Erwerbsgruppen?
- ❑ Wie haben sich diese Größen im Zeitraum zwischen 1984 und 2010 in Ost- und Westdeutschland entwickelt?
- ❑ Schlussfolgerungen für die Bildungspolitik

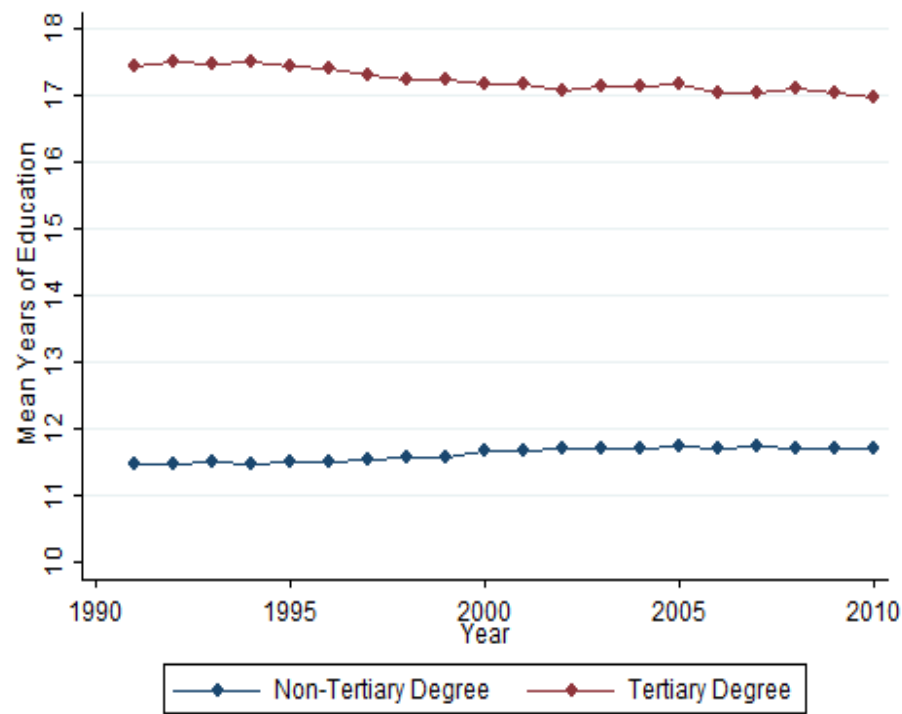
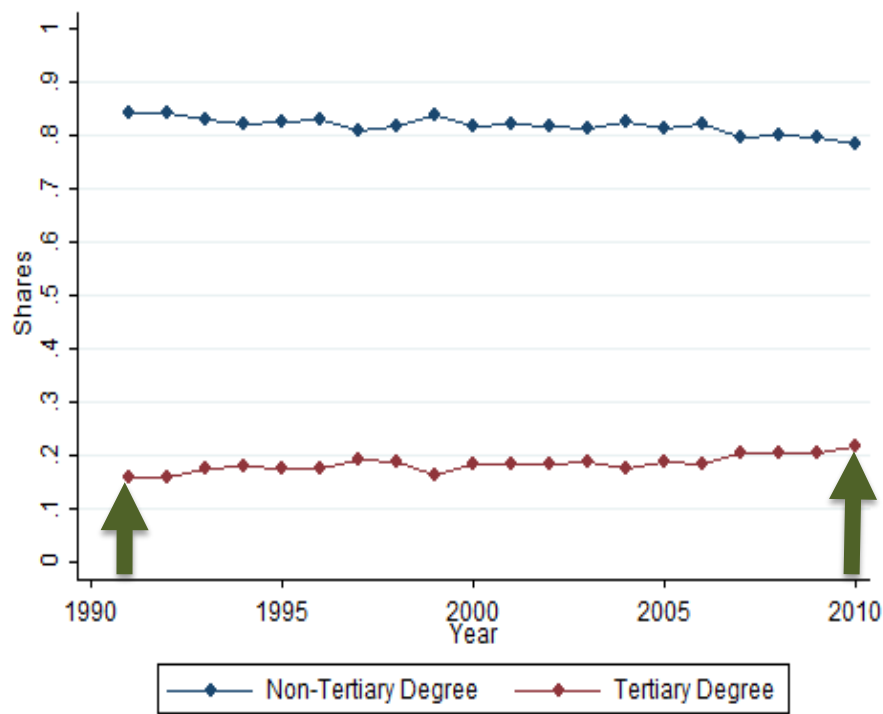
Erwerbstätige mit/ohne Tertiären Abschluss, Bildungsjahre

Westdeutschland



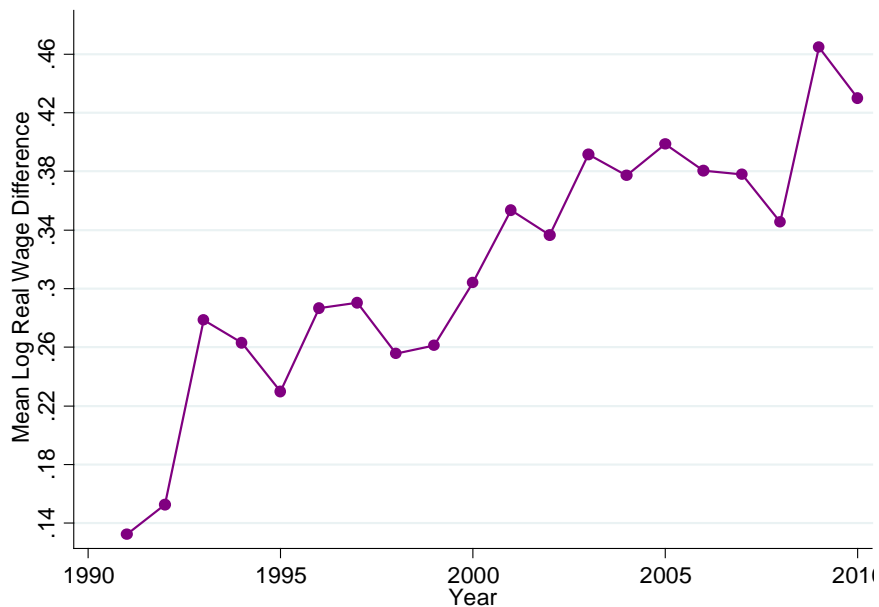
Erwerbstätige mit/ohne Tertiären Abschluss, Bildungsjahre

Ostdeutschland

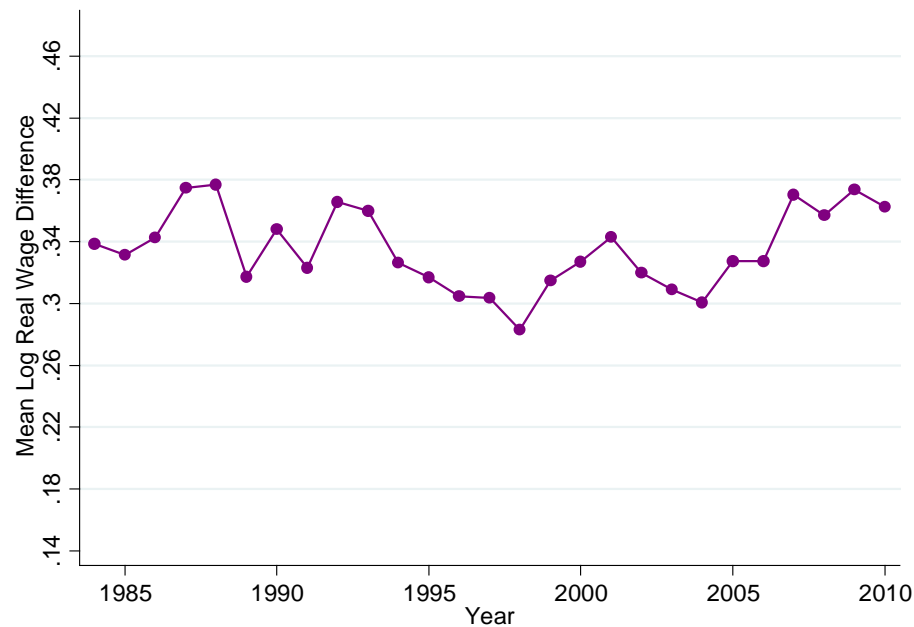


Reallohndifferenzen tert./ nicht tert. Abschluss

Ostdeutschland



Westdeutschland



Abschätzung der Qualifikationsprämie

Mincer Gleichung mit Interaktionseffekt:

$$\ln w_{it} = \beta_{0t} + \beta_{1t}Te_{it} + \beta_{2t}s_{it} + \beta_{3t}Te_{it} * s_{it} + \gamma_{it}X_{it} + \varepsilon_{it}$$

wobei $Te_{it} = 1$ Tertiärer Abschluss und $Te_{it} = 0$ kein tertiärer Abschluss

s_{it} sind die Jahre in Ausbildung und X_{it} enthält die Kontrollvariablen

$$\text{Qualifikationsprämie}_t = A_t - B_t$$

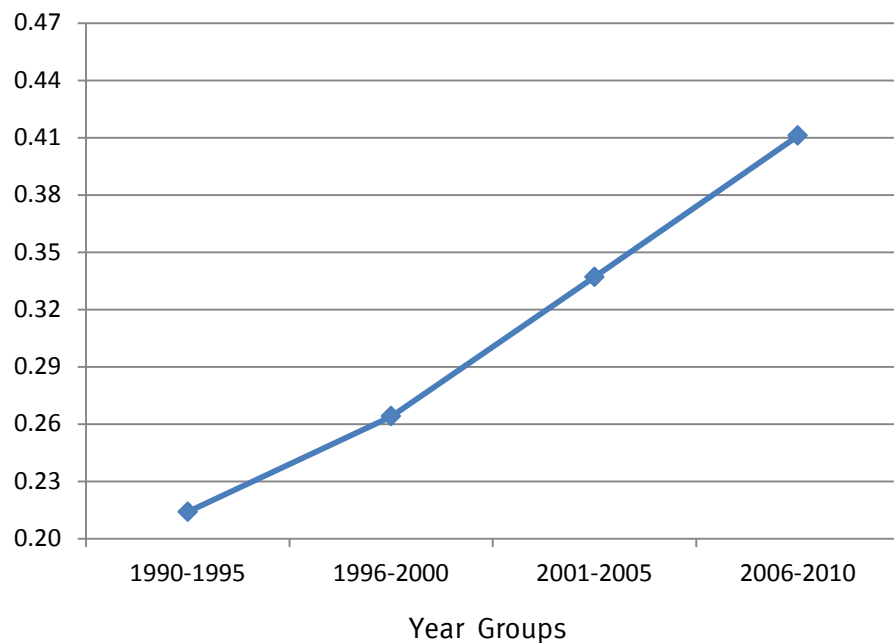
$$\text{wobei } A_t = \hat{\beta}_{1t} + (\hat{\beta}_{2t} + \hat{\beta}_{3t}) * \bar{s}_t^{TE}$$

$$B_t = (\hat{\beta}_{2t}) * \bar{s}_t^{NE}$$

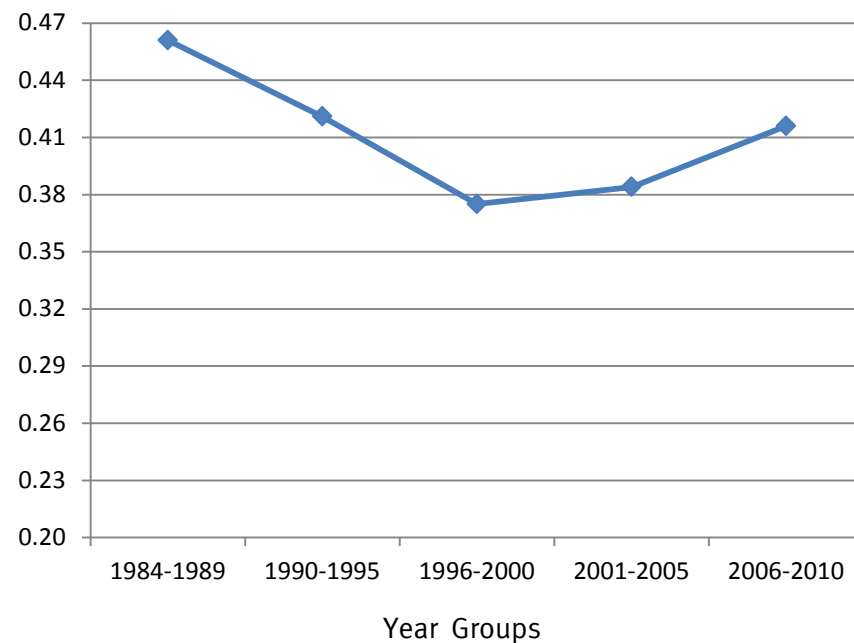
\bar{s}_t^{TE} und \bar{s}_t^{NE} : durchschnittliche Jahre in Ausbildung für Akademiker und Nichtakademiker zum Zeitpunkt t

Regressionsergebnisse: Qualifikationsprämie

Ostdeutschland



Westdeutschland



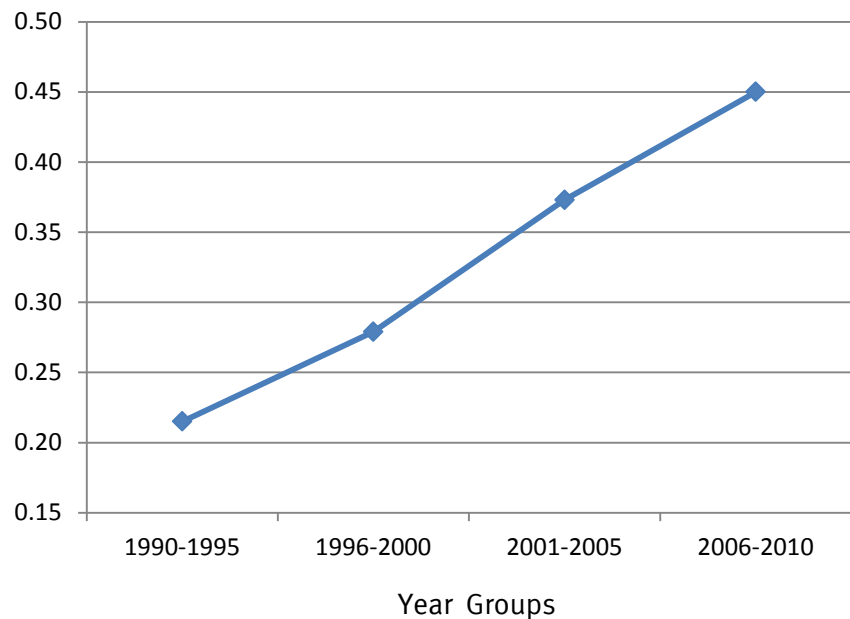
Dekomposition der Qualifikationsprämie

Qualifikationsprämie: nur Preiseffekte $t+1|t$ bei Betrachtung nur der Preiseffekte (geschätzte Koeffizienten der Mincer-Gleichung), bezogen auf die Qualifikationsstruktur, die 1984/89 bzw. 90/95 existierte

Qualifikationsprämie: nur Mengeneffekte $t+1|t$ bei Betrachtung nur der Änderungen der Qualifikationsstruktur, bezogen für die 1984/89 bzw. 90/95 geschätzten Koeffizienten der Mincer-Gleichung

Qualifikationsprämie, nur Preiseffekte

Ostdeutschland

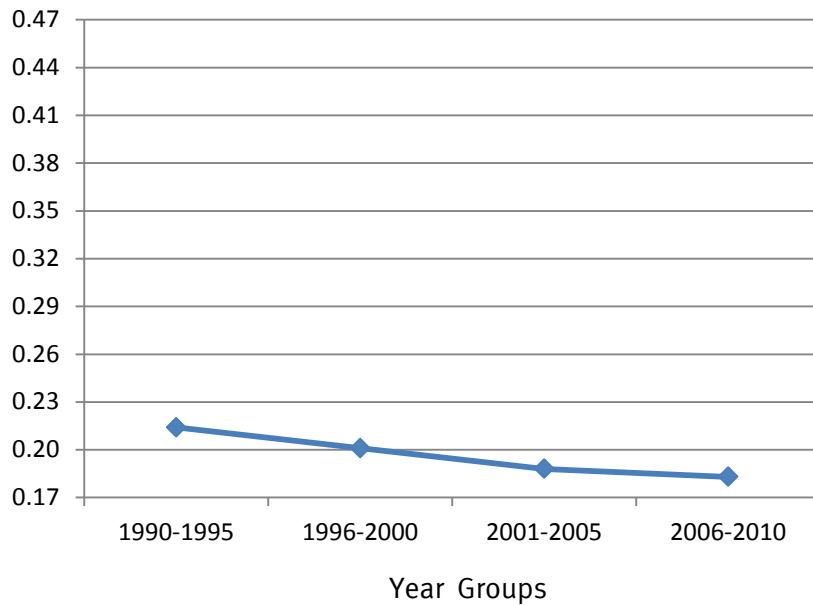


Westdeutschland

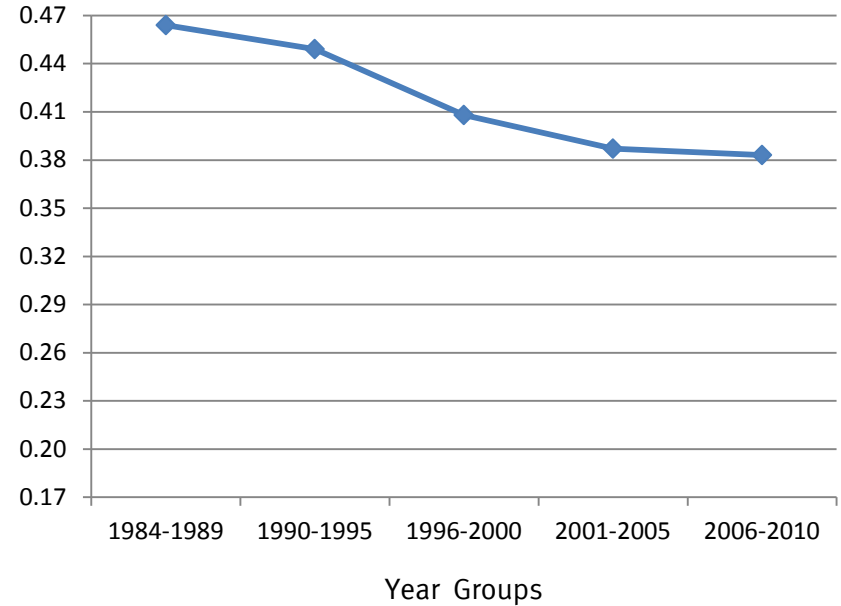


Qualifikationsprämie, nur Mengeneffekte

Ostdeutschland

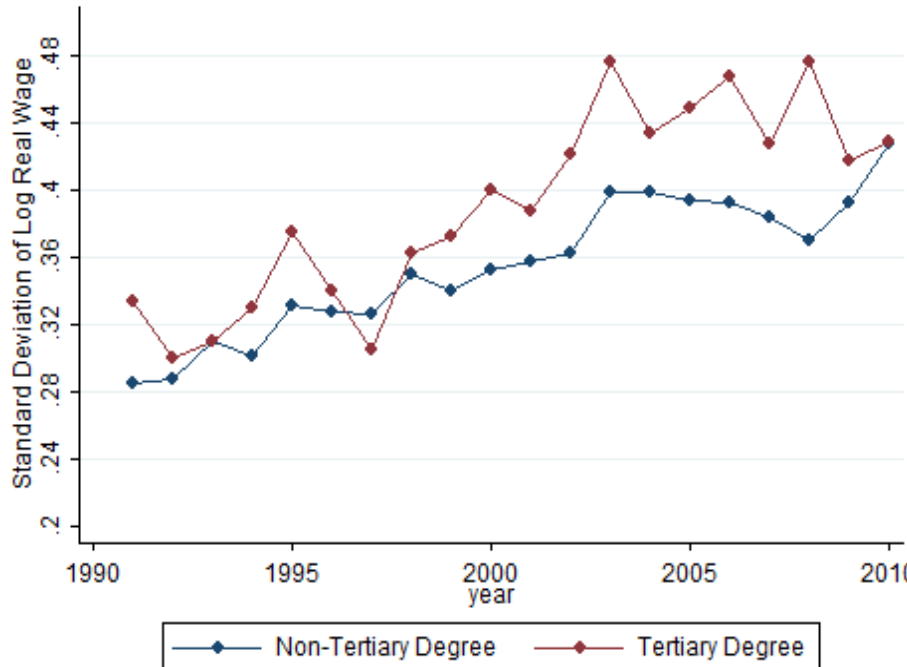


Westdeutschland

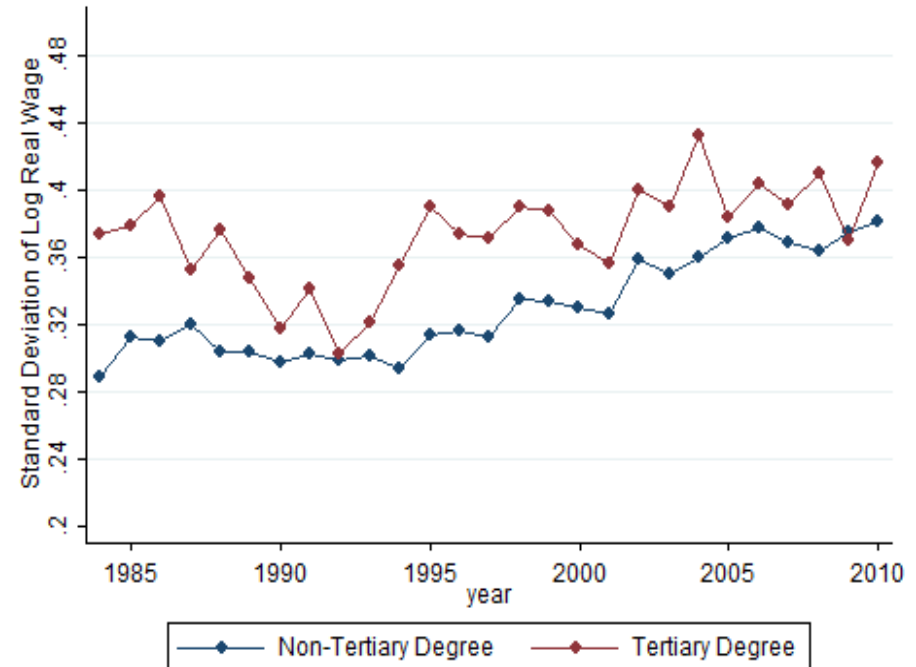


Standardabweichung der Reallöhne

Ostdeutschland

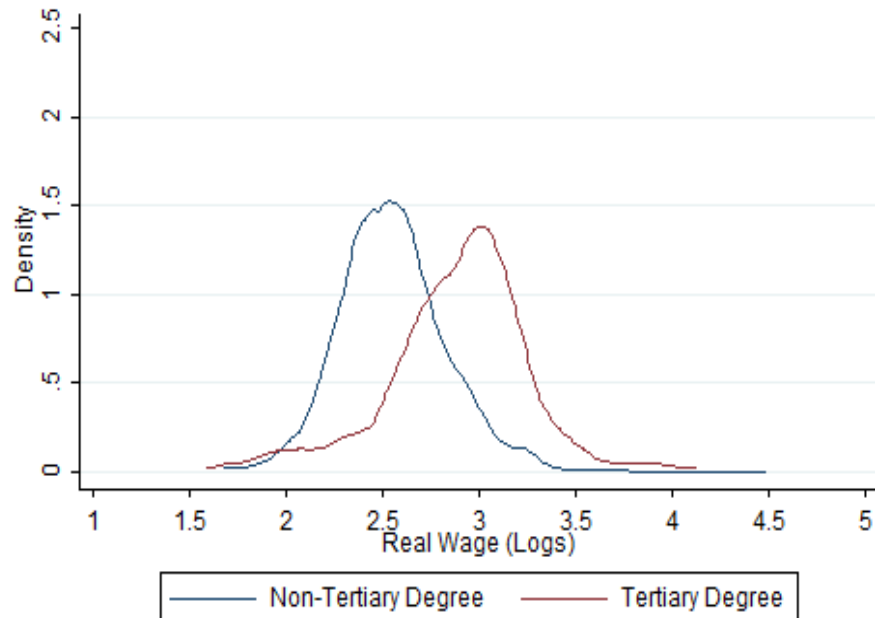


Westdeutschland

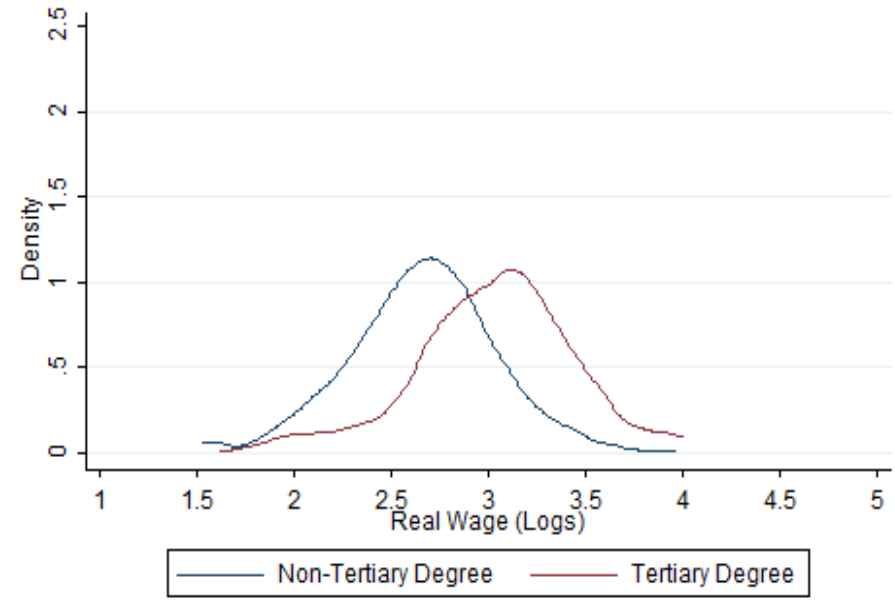


Verteilungen der Log Reallöhne Westdeutschland

Kernel Density Estimate
 1984

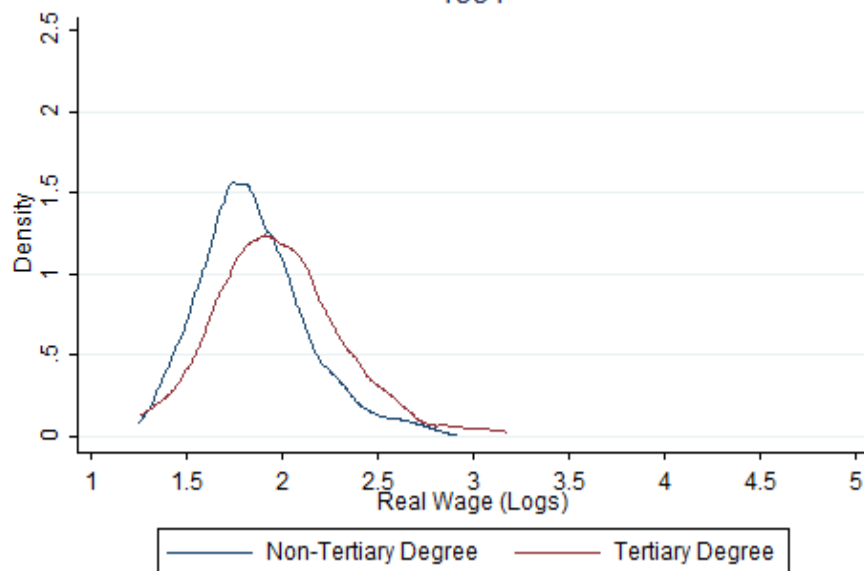


Kernel Density Estimate
 2010

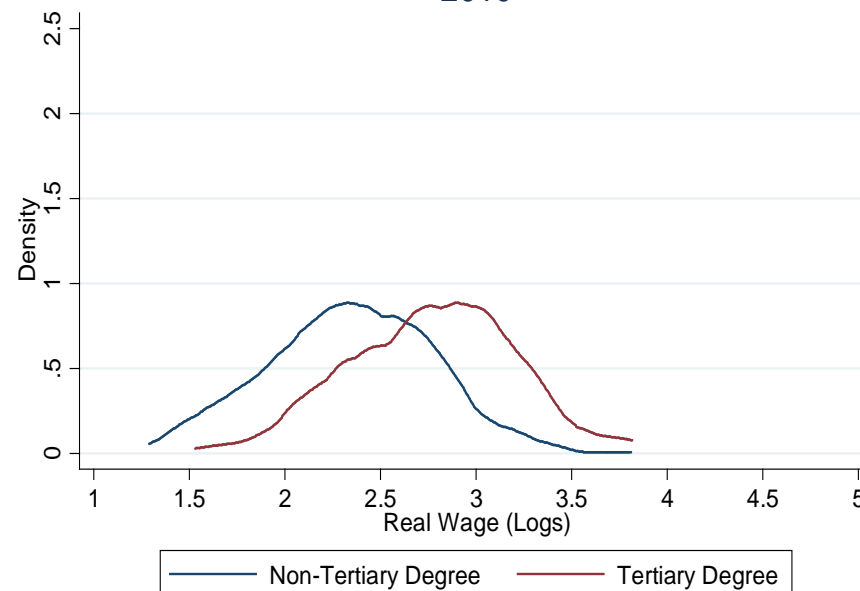


Verteilung der Log. Reallöhne Ostdeutschland

Kernel Density Estimate
1991



Kernel Density Estimate
2010

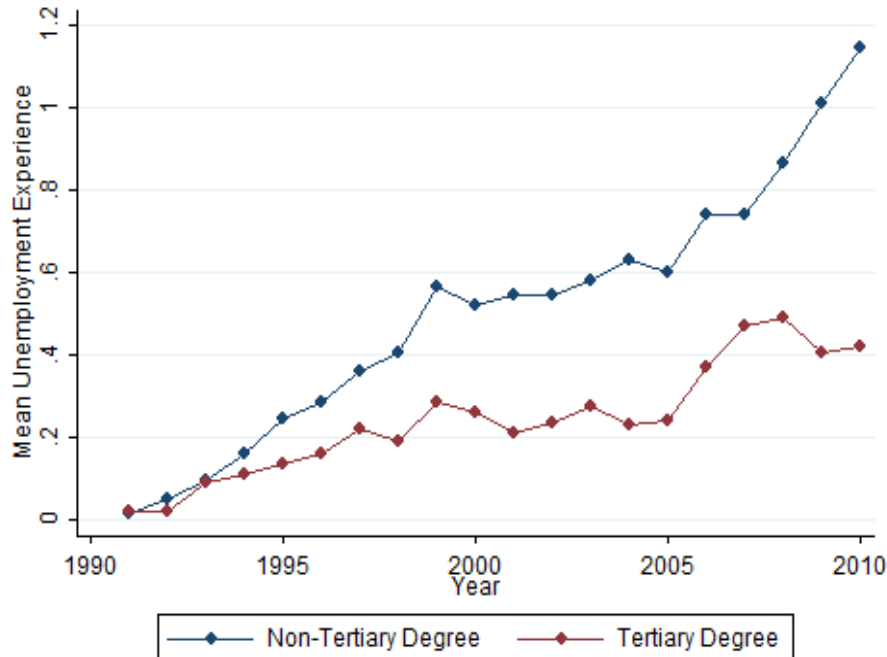


Weitere Ergebnisse / geplante Analysen

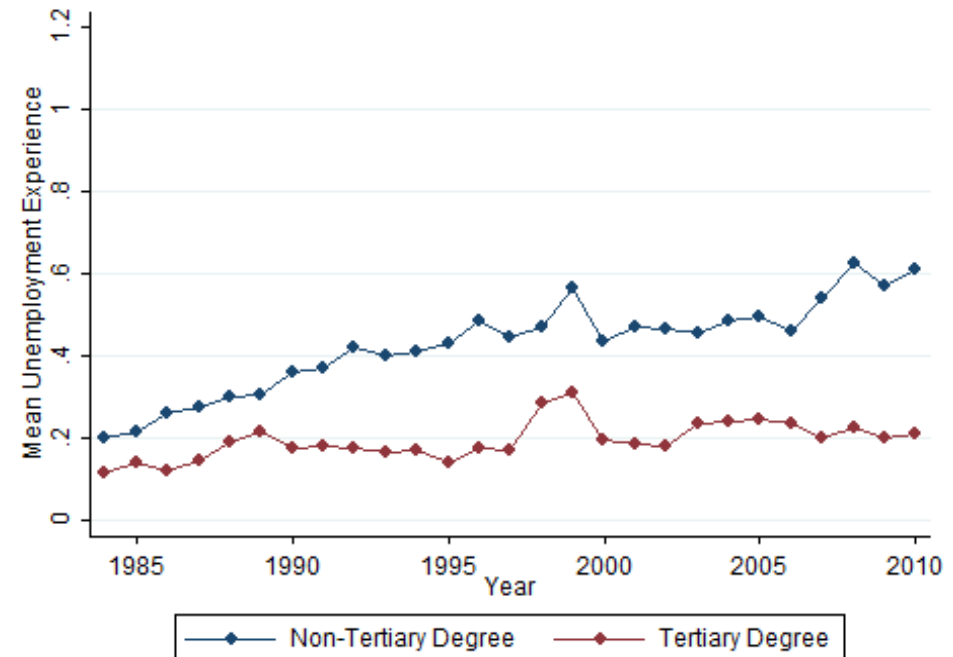
- Stichproben von Frauen
- Unbeobachtete Heterogenität und Selbstselektion
- Arbeitslosigkeit

Dauer von Arbeitslosigkeit in Jahren

Ostdeutschland



Westdeutschland



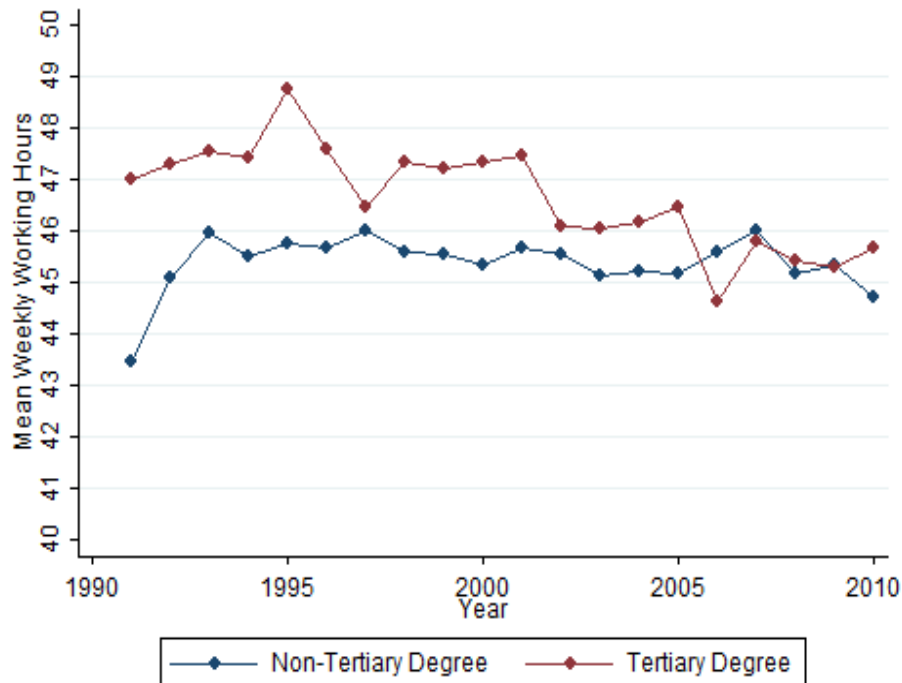
pfeiffer@zew.de

SOEP Stichproben; Variablendefinition

- ❑ SOEP Stichproben mit männlichen Vollzeiterwerbstätigen im Alter zwischen 25 und 55 Jahren; fünf Teilstichproben 84/89; 90/95; 96/00; 01/05; 06/10; Ost- und Westdeutschland
- ❑ Nutzung der Querschnittsgewichte des SOEP
- ❑ Realer Bruttostundenlohn: nominaler monatlicher Arbeitsverdienst / monatlichen Arbeitsstunden deflationiert mit dem Konsumentenpreisindex Basisjahr 2005
- ❑ Akademiker: Erwerbstätige mit Hochschul- und Fachhochschulabschluss; Nichtakademiker: Übrige
- ❑ Weitere Variable, um die Heterogenität in den beiden Gruppen von Beschäftigten abzubilden: Jahre in Ausbildung insgesamt (Normjahre – nicht tatsächliche Jahre)
- ❑ Kontrollvariable: Berufserfahrung, berufliche Stellung, Nationalität, Gesundheit, Betriebszugehörigkeitsdauer, Arbeitslosigkeit, Unternehmensgröße

Einkommens- und Working Hours (Deskription)

Ostdeutschland



Westdeutschland

